

Corinna Ponto,

war nach ihrem Theater- und Musikstudium in New York, Köln und Frankfurt Opernsängerin. Am 30. Juli 1977 wurde ihr Vater Jürgen Ponto, Vorstandssprecher der Dresdner Bank, von einem Kommando der RAF unter Beteiligung von Susanne Albrecht, der Tochter seines Jugendfreundes Hans-Christian Albrecht, Brigitte Mohnhaupt und Christian Klar in seinem Haus in Oberursel ermordet. Heute lebt Corinna Ponto mit ihrer Familie in Süddeutschland. Seit 2011 wirkt sie im Kuratorium der Jürgen Ponto-Stiftung zur Förderung junger Künstler mit. Gemeinsam mit Julia Albrecht verfasste sie das Buch „Patentöchter. Im Schatten der RAF – ein Dialog“, das im März 2011 erschienen ist.



Hans-Christian Ströbele, MdB,

geb. 1939, Rechtsanwalt, gründete 1969 zusammen mit Horst Mahler das Sozialistische Anwaltskollektiv. 1975 wurde er von der Verteidigung im Prozess gegen die RAF-Gefangenen in Stuttgart-Stammheim ausgeschlossen, 1980 zu einer Freiheitsstrafe von zehn Monaten auf Bewährung wegen seines Einsatzes als Verteidiger für die Gefangenen aus der RAF verurteilt. Nach seinem Ausschluss aus der SPD wurde er Mitglied von Bündnis 90/Die Grünen. 2009 erhielt er sein drittes Bundestagsdirektmandat in Folge. Er ist Mitglied im Auswärtigen Ausschuss und im Rechtsausschuss sowie im Parlamentarischen Kontrollgremium für Geheimdienste.



Gäste der Veranstaltungsreihe

Die RAF – ein deutsches Trauma? Versuch einer historischen Deutung

Julia Albrecht,

Schwester der RAF-Mitglieds Susanne Albrecht, Jahrgang 1964, hat in den vergangenen 15 Jahren in Berlin, Jerusalem und San Francisco gelebt und sowohl als Journalistin wie auch als Juristin gearbeitet. Mit ihrem Mann und ihren Kindern lebt sie heute wieder in Berlin. Gemeinsam mit Corinna Ponto verfasste sie das Buch „Patentöchter. Im Schatten der RAF – ein Dialog“, das im März 2011 erschienen ist.



Gerhart R. Baum,

geb. 1932, seit 1954 Mitglied der FDP. Von 1972 bis 1978 war er Parlamentarischer Staatssekretär im Innenministerium und von 1978 bis 1982 Bundesinnenminister. Er hatte im „Deutschen Herbst“ 1977, in dem eine Serie von Anschlägen durch die RAF verübt wurde, wichtige Ämter inne. Gerhart Baum erhielt 2008 den Theodor-Heuss-Preis, 2009 den Erich-Fromm-Preis und 2010 den Giesberts-Lewin-Preis der Kölnischen Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit. 2009 erschien sein Buch „Rettet die Grundrechte“.



Prof. Dr. Michael Buback,

geb. 1945, ist Professor für Technische und Makromolekulare Chemie an der Georg-August-Universität Göttingen und Mitglied der Göttinger Akademie der Wissenschaften. Sein Vater Generalbundesanwalt Siegfried Buback wurde 1977 von der RAF ermordet. Die Ergebnisse eigener Nachforschungen zum Mord an seinem Vater veröffentlichte er 2008 (Neuaufgabe 2009) in dem Buch „Der zweite Tod meines Vaters“. In dem aktuellen Prozess gegen die RAF-Terroristin Verena Becker wegen ihrer Beteiligung am Attentat auf Siegfried Buback tritt er als Nebenkläger auf.



Prof. Dr. Gisela Diewald-Kerkmann,

Historikerin für Neuere Geschichte und Zeitgeschichte an der Universität Bielefeld, arbeitet an der Fakultät für Geschichtswissenschaft, Philosophie und Theologie, mit den Forschungsschwerpunkten: Geschichte des Nationalsozialismus, Geschichte des Terrorismus und politischer Gewalt im 20. Jahrhundert und Rechtsgeschichte nach 1945. Sie wurde mit einer Arbeit über „Politische Denunziationen im NS-Regime oder Die kleine Macht der Volksgenossen“ zum Dr. phil. promoviert. Die Habilitationsschrift: „Frauen, Terrorismus und Justiz. Prozesse gegen weibliche Mitglieder der RAF und der Bewegung 2. Juni“ wurde im Jahre 2008 von der Fakultät für Geschichtswissenschaft, Universität Bielefeld, angenommen.



PD Dr. Johannes Hürter,

geb. 1963, studierte Geschichte, Germanistik und Musikwissenschaften in Heidelberg und Mainz. 2006 habilitierte er sich an der Universität Mainz. Seit 1998 ist er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Zeitgeschichte München-Berlin tätig und leitet dort u.a. das Forschungsprojekt „Demokratischer Staat und terroristische Herausforderung Anti-Terrorismus-Politik der 1970er und 1980er Jahre in Westeuropa“. Mit Enrico Rusconi gab er 2010 den Band „Die bleiernen Jahre. Staat und Terrorismus in der Bundesrepublik Deutschland und Italien 1969-1982“ heraus.



Dr. Wolfgang Kraushaar,

geb. 1948, promovierter Politikwissenschaftler, studierte an der Universität Frankfurt/Main Politikwissenschaft, Philosophie und Germanistik. 1978 bis 1982 war er Mitarbeiter am Didaktischen Zentrum der Universität Frankfurt; 1982 schloss er seine Promotion bei Prof. Iring Fetscher mit einer Dissertation über den Strukturwandel der deutschen Universität ab. Seit 1987 ist er Mitarbeiter am Hamburger Institut für Sozialforschung, mit einem Schwerpunkt auf der Erforschung der Protestbewegungen in Bundesrepublik und der ehemaligen DDR.



Ursula Nusser,

geb. in München, studierte Katholische Theologie und Germanistik. Sie war politische Redakteurin in SWF1 - Moderation und Redaktion von Hintergrundsendungen, politischen Magazinen und Feature-Autorin. Seit 1998 ist sie Redaktionsleiterin der Reihe SWR2 Forum.



Klaus Pflieger,

Klaus Pflieger, geb. 1947, studierte Rechtswissenschaften in Tübingen und ist seit 2001 Generalstaatsanwalt in Stuttgart. Er war 1977 Mitglied des Ermittlungsteams, das die RAF-Todesfälle in Stammheim untersuchte, und wirkte bei der Generalbundesanwaltschaft an der Verfassung der Anklagen gegen führende Terroristen wie Brigitte Mohnhaupt und Christian Klar mit. Im Jahr 1992 nahm er Peter-Jürgen Boock seine „Lebensbeichte“ ab, in der dieser gestand, einer der Mörder bei der Entführung Hanns Martin Schleyers gewesen zu sein. Klaus Pflieger hat mehrere Bücher über die Rote Armee Fraktion verfasst. Sein Band „Die Rote Armee Fraktion - RAF - 14.5.1970 bis 20.4.1998“ ist gerade in der dritten Auflage erschienen.

